



**Leitsatz: „Nicht behindert zu sein ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem jederzeit genommen werden kann.“**

**R. v. Weizsäcker, Bundespräsident a.D.**

Das Behindertenzentrum Delitzsch ist seit seiner Gründung im Jahre 1992 auf dem Gebiet der aktiven Behindertenarbeit ein fester Bestandteil der kommunalen Familie hier in Delitzsch und in der Region. Diese tiefe Verwurzelung und Vernetzung hat dazu beigetragen, dass die wirtschaftliche Ausrichtung des Unternehmens einhergehend mit einer ausgeprägten sozialen Balance über Jahre hinweg eine Motivationsgrundlage für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bis zum heutigen Tage darstellt.

Das humanistische Menschenbild in seiner ganzheitlichen Betrachtung kennzeichnet das Wesen und den Anspruch unserer täglichen Arbeit mit unseren behinderten Kinder, Patienten, Bewohner und Beschäftigten unserer WfbM. Diese Betrachtungsweise zwingt uns dazu, die dazu erforderlichen Parameter tagtäglich vorzuleben aber vor allem Ich-bezogen zu hinterfragen. Für uns ist es schon wichtig festzustellen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für sich selbst die Erkenntnis gewinnen, dass sie ausschließlich für die uns anvertrauten Menschen mit Behinderungen da sind, und dies eine besondere persönliche Eignung und Verantwortung beinhaltet.

Die Verinnerlichung dieser Sichtweise muss sich selbstverständlich widerspiegeln in klaren prozessualen Arbeits- und Ablaufstrukturen. Daher bildet die Etablierung eines zielgerichteten Qualitätsmanagements eine wesentliche Grundlage für eine wirtschaftliche und soziale Balance im Unternehmen.

Leitmotivierte Begrifflichkeiten des Unternehmens wie z. B. Qualitätsmanagement, soziale Vernetzung, wirtschaftliche Betriebsführung und die Sicherstellung eines soliden personellen Unterbaues sind nur umsetzbar, wenn sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen ausnahmslos identifizieren. Die maßgeblichen Ansprüche an jeden Einzelnen bedingen nachhaltig das Klima untereinander. Nur wenn die zwischenmenschlichen Beziehungen, d. h. die Achtung vor der Kollegin und Kollegen gegeben ist, kann sich ein so genanntes WIR - Gefühl entwickeln und positive Motivationen erzeugen.

In diesem Sinne bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Mitwirkenden des Arbeitskreises Leitbild 2012 und würde mich freuen, wenn die breit diskutierten Parameter des Leitbildes in allen Bereichen des Behindertenzentrums durchgängig als Anspruchsnorm verstanden werden.

**Wir betreuen, begleiten, beraten.** - Kinder, Bewohner, Patienten und Mitarbeiter der Werkstatt für behinderte Menschen.

**Wir leben ein humanistisches Menschenbild.**

- Wir achten die Würde des Menschen, in dem wir einander mit Respekt und Wertschätzung auf Augenhöhe begegnen. Der Mensch wird als ganzheitliches Wesen (Kognition, Emotion und Motivation) betrachtet, dessen Ziel die Selbstverwirklichung ist. Es wird davon ausgegangen, dass jeder Mensch dazu in der Lage ist seine Fähigkeiten bestmöglich einzusetzen, um all seine Bedürfnisse zu befriedigen.

**Wir achten auf eine soziale Vernetzung.**

- Wir pflegen Kontakte zu unserem nachbarschaftlichen Umfeld, zu Gemeinden, zu Vereinen und zu kommunalen Institutionen. Wir kooperieren mit Beiräten und Fördervereinen und binden ehrenamtliche Unterstützer in unsere Arbeit ein.

**Wir pflegen eine konstruktive Kultur der Zusammenarbeit.**

- Für die konstruktive Zusammenarbeit sind unsere internen Kommunikationsmöglichkeiten von großer Bedeutung. Mit der Hilfe eines kooperativen Führungsstils erzielen wir Erfolge und entwickeln uns weiter. Es ist die Aufgabe aller Mitarbeiter im Team durch gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre zu gestalten, in der jeder auch in Belastungs- und Krisensituationen kollegiale Unterstützung finden kann.

**Wir arbeiten nach dem Normalisierungsprinzip.**

- Wir orientieren unser betreuendes Handeln am Prinzip der Normalisierung im Sinne einer eigenständigen und selbstbestimmten Alltagsbewältigung des Betreuten. Wir fördern die übergreifenden Freizeitgruppen, die Einbindung in öffentliche Angebote und die weitere Vernetzung in das soziale Umfeld, fördern Gemeinschaftsleben, Teilhabe, Integration und Inklusion.

**Wir sichern unsere betrieblichen Leistungen durch ein System des Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung.**

- Wir erarbeiten unter Einbeziehung unserer Mitarbeiter betriebliche Qualitätsstandards und Verfahrensabläufe und wollen damit Zuverlässigkeit und bleibend gute Ergebnisse sichern. Wir überprüfen regelmäßig unsere Arbeit und unsere Abläufe auf ihre Wirksamkeit und verbessern sie nach Bedarf.

**Wir achten auf eine wirtschaftliche und ökologisch verträgliche Betriebsführung.**

- Eine ökologische Betriebsführung gehört zu den Grundsätzen unserer Arbeit.

Wir verpflichten uns zum

- sparsamen Einsatz von Energie (Strom, Gas, Wärme)
- sorgsamem Einsatz von Wasser
- gewissenhaftem Umgang mit Geräten und Materialien

**Wir sichern und entwickeln unsere Fachlichkeit.**

- Wir sichern und entwickeln die Fachlichkeit unserer Leistungen in allen Ebenen, in dem wir unsere Mitarbeiter ständig beruflich fort- und weiterbilden.

***„Wer alleine arbeitet addiert, wer zusammen arbeitet multipliziert.“***